

Anne Frommelt im TaK:

Szenen eines Traumes

Am 20. Oktober wird Anne Frommelt (unser Bild) im Theater am Kirchplatz in Schaan einen recht anspruchsvollen und eigenwilligen Abend inszenieren. Die in Paris aufgewachsene und heute in Schaan lebende Künstlerin, die in unserer Region als Chansonsängerin und vor allem als Autorin des Kinderbuches «Gufoli» bekannt ist, baut diesen Abend ebenfalls auf einer literarischen Grundlage auf. Im Mittelpunkt steht «Le désert de Retz», ein Text von Anne Frommelt, die darin eine intensiv erlebte Traumwelt schildert.

Getragen wird die Vorstellung von Gesang, Rezitat, Pantomime und Fotografie, die in ihrem Zusammenspiel den Zuschauer in eine Traumwelt geleiten, die von unerhörter Kraft ist. «Le désert de Retz», empfindsam und monströs zugleich, wird dadurch zu wesentlich mehr als zu einem bloss ästhetisierten Lippenbekenntnis. Mit «Le désert de Retz» versucht Anne Frommelt ein Stück Seelenarbeit zu interpretieren, die jeden Künstler erwartet, der sich auf den Weg zu absoluten Formen aufmacht.

Im zweiten Teil des Abends wird die düstere Seelenlandschaft, die mit «Le désert de Retz» entworfen wurde, von einem Wechselgesang aus dem «Hohelied» in ein neues, unverbrauchtes Licht getaucht. Ist «Le désert de Retz» noch im Dunkeln, Traumatischen, Ungelösten angesiedelt, so steht jetzt das «Hohelied» für die Auflösung des Nebelhaften. Das «Hohelied» ist die Kehre, die aus einer existenziellen Schattenwelt herausführt in

eine alles überstrahlende Helligkeit. Erst dieser Text aus der Bibel, erst diese Begegnung zwischen dem Geliebten und der Geliebten, wendet den Abend aus der Not in die Harmonie. Das «Hohelied» ist damit das Notwendige; vielleicht das Notwendigste – und nicht nur auf der Bühne.

Ein starker, verbindlicher Abend ist angekündigt. Siehe dazu auch das Interview mit Anne Frommelt in einer unserer nächsten Ausgaben. Mu



Volkshaus #

19. Oktober 1981